

## Über uns

Im Oktober 2008 hat der Forschungsverbund Frühkindliche Bildung und Entwicklung Niedersachsen (FBE) seine Arbeit aufgenommen. Er wurde vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur initiiert und besteht aus acht Forschungsprojekten, die an vier niedersächsischen Hochschulstandorten (Göttingen, Hannover, Hildesheim und Lüneburg) angesiedelt sind. Das Forschungsfeld wird im Verbund durch drei thematische Schwerpunkte (Forschungscluster) abgebildet:

**Cluster 1:**  
Erwerb vorschulischer Kompetenzen

**Cluster 2:**  
Profession und Professionalisierung

**Cluster 3:**  
Heterogenität

Die Geschäftsstelle des Verbundes befindet sich an der Stiftung Universität Hildesheim.

Mit Hilfe dieses Newsletters möchten wir Sie zukünftig in halbjährlichen Abständen über die aktuellen Aktivitäten des Verbundes und den Stand der Projektarbeit informieren und Sie zu öffentlichen Veranstaltungen einladen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten und derzeitigen Aktivitäten können Sie auch unserer Homepage unter [www.forschungsverbund-fbe.de](http://www.forschungsverbund-fbe.de) entnehmen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Forschungsverbund FBE

## Einladung

Unsere erste Veranstaltung wird im Rahmen des Clustertages »Erwerb vorschulischer Kompetenzen« am 11. März 2010 in Lüneburg stattfinden.

In Kooperation mit dem nifbe Regionalbüro Nordost ist ein öffentlicher Abendvortrag zum Thema »Zwischen Freude und Wut: Was Kinder über Gefühle wissen und wie sie mit ihnen umgehen« geplant.

**Referentin:**

Prof. Dr. Bettina Janke, PH Heidelberg

**Ort:** VHS Lüneburg, Haagestr. 4

**Zeit:** 18.00 – 20.00 Uhr

Über Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

**Kontakt**

Geschäftsstelle Forschungsverbund  
Frühkindliche Bildung und Entwicklung  
Yvonne Manning-Chlechowitz, Jeanette Piekny  
Marienburger Platz 22  
31141 Hildesheim  
05121-883 427 oder 883 493  
[forschungsverbund-fbe@uni-hildesheim.de](mailto:forschungsverbund-fbe@uni-hildesheim.de)

## Ankündigung: Gründung des Forschungsnetzwerkes Frühkindliche Bildung und Entwicklung an der LUH

Im Juli 2009 wurde an der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover das Forschungsnetzwerk Frühkindliche Bildung und Entwicklung (FFBE) gegründet. Dadurch wird der deutlichen Ausweitung der Forschung in diesem Bereich Rechnung getragen. Neben der Vernetzung der einzelnen Projekte zum Aufbau tragfähiger Kooperationsstrukturen, soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern eine Plattform zur Diskussion und Kooperation über Projekt- und Institutsgrenzen hinaus geboten werden. Nähere Informationen siehe: [www.ffbe.uni-hannover.de](http://www.ffbe.uni-hannover.de)

# Newsletter 03 | 2010

## Aktueller Stand des Projekts

### »KOKO – Differentielle Entwicklungsverläufe kognitiver Kompetenzen im Kindergartenalter« (Januar 2010)

Im Rahmen dieses Längsschnittprojektes untersuchen wir bereichsübergreifende und bereichsspezifische (auf den späteren Erwerb des Lesens, Rechtschreibens und Rechnens bezogene) kognitive Aspekte im Vorschulalter und deren interaktives Zusammenwirken. Zwischen Oktober 2008 und Januar 2009 ist es uns gelungen, 15 Kindertagesstätten im Stadtgebiet Hildesheim für unser Projekt zu gewinnen. Insgesamt nehmen seitdem knapp 220 Kinder, die zwischen August 2004 und August 2005 geboren sind, begeistert an der Studie teil. Die Kinder werden in ihren Einrichtungen halbjährlich zu ihren individuellen »ganzen« und »halben« Geburtstagen von einer/m unserer studentischen Mitarbeiter/-innen besucht und hinsichtlich ihres kognitiven Entwicklungsstandes untersucht.

Alle Kinder sind derzeit zwischen 4½ und 5 Jahre alt, so dass wir im letzten Jahr unsere Untersuchungen zum kognitiven Entwicklungsstand im Alter von 3½ und 4 Jahren abschließen konnten. Die jüngsten teilnehmenden Kinder werden im Februar 2010 4½ Jahre alt, so dass wir auch den Messzeitpunkt 4½ Jahre im Frühjahr abschließen werden. Bis August 2010 werden entsprechend die Erhebungen zum Messzeitpunkt fünf Jahre andauern. Ab Februar 2010 beginnen die Untersuchungen zum Messzeitpunkt 5½ Jahre.

Erste Forschungsergebnisse aus dem Projekt wurden im September 2009 auf Fachgruppentagungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Form von drei Vorträgen präsentiert:

- Grube, D., Schuchardt, K. & Mähler, C. (2009) **Numerische Kompetenzen im Kontext von Arbeitsgedächtnis und phonologischer Verarbeitung bei dreijährigen Kindern** Vortrag auf der 12. Fachtagung Pädagogische Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, 7.–9. September, Saarbrücken.
- Piekny, J., Grube, D. & Mähler, C. (2009) **Bereichsübergreifendes wissenschaftliches Denken bei 4jährigen Kindern**, Vortrag auf der 19. Tagung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie, 14.–16. September, Hildesheim.
- Schuchardt, K., Mähler, C. & Grube, D. (2009) **Entwicklung des Arbeitsgedächtnisses und numerischer Kompetenzen im Vorschulalter** Vortrag auf der 19. Tagung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie, 14.–16. September, Hildesheim.

Im Laufe des letzten Jahres wurden zudem fünf Bachelorarbeiten im Rahmen des Projekts verfasst:

#### B.Sc. Psychologie:

- Fiedler, Carina: Der Dimensional Change Card Sort als Messinstrument zur kognitiven Flexibilität im Kindergartenalter
- Günther, Katharina: Gab es bei Goethes viele Kinderbücher und bei Einsteins Würfelspiele? Entwicklung eines Elternfragebogens zu häuslichen Einflussfaktoren auf schriftsprachliche und numerische Vorläuferkompetenzen im Vorschulalter
- Janßen, Anna-Lena: Eine Untersuchung zur Reliabilität von numerischen Aufgaben für Vierjährige
- Lütke-Wenning, Nina: Motorik als Vorläuferkompetenz für Schulerfolg
- Mai, Matthias: Überprüfung der Paralleltestreliabilität der Aufgaben zu Satzgedächtnis und Phonologischer Bewusstheit

#### MSc Psychologie:

- Ackermann, Julia: Theory of Mind: Entwicklung und Bedeutung im Kindergartenalter

#### Derzeit laufen folgende Qualifikationsarbeiten:

#### B.Sc. Psychologie:

- Lessing, Nora: Entwicklung, Pilotierung und Überprüfung einer Parallelversion des DCCS mit drei Dimensionen
- Richter, Julia: Entwicklung des Arbeitsgedächtnisses zwischen 3½ und 4½ Jahren

#### Promotion:

- Piekny, Jeanette: Entwicklung des bereichsübergreifenden wissenschaftlichen Denkens im Vorschulalter

#### Trainingsstudie

### Emotionales Lernen ist fantastisch!



#### Projektleitung:

Prof. Dr. Maria von Salisch,  
Julie Klinkhammer, Martha Köckeritz

#### Was ist 2009 passiert?

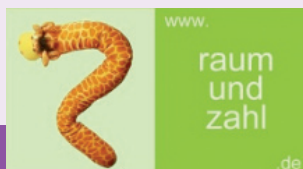
Bisher fanden bereits zwei Erhebungswellen statt: dieselben etwa 500 Kinder wurden im Alter von vier bzw. fünf Jahren im Abstand von zwei bis drei Monaten zweimal interviewt. Bei diesem Interview wurden die Kinder bezüglich ihres Emotionsverständnisses und

ihrer Handlungskontrolle befragt. Außerdem gaben die Erzieher/-innen in den Kindergärten ihre Einschätzungen hinsichtlich der sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder mittels Fragebögen an.

#### Was ist für 2010 geplant?

Zurzeit wird ein dritter Untersuchungszeitpunkt vorbereitet. Seit den letzten Interviews sind dann ungefähr acht Monate vergangen.

Es soll einerseits geschaut werden, inwiefern sich die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder weiter entwickelt haben. Andererseits sollen Zusammenhänge zu ausgewählten kognitiven Fähigkeiten, die für erfolgreiches Lernen in der Schule notwendig sind, hergestellt werden.



Forschungsprojekt

## »Raumkognition und Mathematik im Vorschulalter«

#### Projektleitung:

Prof. Dr. Eva Neidhardt,  
Dr. Dietmar Göllitz,  
Linnart Ebel, Fabian Labahn

Das Forschungsprojekt RaumUndZahl an der Leuphana Universität Lüneburg hat als Ziel die Prävention von Rechenschwierigkeiten bereits vor Schulbeginn und die Grundlegung eines positiven Zugangs zur Mathematik.

In Vorstudien ergab sich, dass frühe mathematische Fertigkeiten nicht nur mit der Intelligenz und dem Arbeitsgedächtnis, sondern auch mit raumkognitiven und motorischen Fertigkeiten korrelieren. Auf Basis dieser Befunde wurden drei Trainingsprogramme konzipiert, die im Prä-Post-Design mit Wartekontrollgruppe bis Mitte 2010 evaluiert werden. Die entwickelten Trainings weisen als Besonderheit, gegenüber den meisten uns bekannten Trainingsansätzen, den Verzicht auf Zahlsymbole und den indirekten Förderzugang über visuell-räumliche Komponenten auf. Im Speziellen handelt es sich um ein Training motorischer Fertigkeiten (kinästhetische Raumwahrnehmung), ein Training zu linearen Zahlbeziehungen (Zusammenhang von Zahlwörtern, Kardinalität und Ordinalität unter besonderer Berücksichtigung der Linearisierung des mentalen Zahlenstrahls) und ein Trainingsprogramm zu Teil-Ganzes-Beziehungen (durch die visuelle Neuordnung von Würfelbildern). Weiterführende Informationen finden Sie unter [www.raumundzahl.de](http://www.raumundzahl.de).

## Professionelle Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen in Kindertageseinrichtungen

#### Projektgruppe:

Prof. Dr. Peter Cloos, Hanna Käßmann,  
Annette Richter, Dr. Marc Schulz

#### Entwicklungen im Projekt

Zwischen April 2009 und November 2009 konnten zwei Kindertagesstätten insgesamt über insgesamt 30 Tage hinweg intensiv beobachtet werden. Die erste Kindertagesstätte lehnt sich an die Methode der Bildungs- und Lerngeschichten an, die sie mit weiteren Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren kombiniert, die zweite Kindertagesstätte bezieht sich auf den im Rahmen des Early Excellence Centre methodisch weiter entwickelten Schemata-Ansatz.

Über die Forschungsaufenthalte wurden umfangreiche Beobachtungsprotokolle und Gesprächstranskriptionen erstellt, die u.a. detailliert die Einbindung der jeweiligen Verfahren dokumentieren. Die Protokolle werden von Fotografien und Kopien von Originaldokumenten flankiert. Eine erste Auswertung des Materials findet aktuell im Rahmen der Projektgruppensitzungen statt. Ab Frühjahr 2010 werden weitere zwei Einrichtungen besucht.

#### Bisherige Präsentationstermine

- 29.06.2009 Universität Frankfurt, Gastvortrag
- 1.07.2009 Universität Hildesheim, Forschungskolloquium
- 25.09.2009 Bundeskongress Soziale Arbeit/Dortmund, Arbeitsgruppe (zus. mit Brée/Kieselhorst)
- 2.10.2009 Expert/-innen-Hearing des Forschungsclusters/Hannover (zus. mit Brée/Kieselhorst)
- 20.11.2009 Kommission Pädagogik der frühen Kindheit und Robert Bosch Stiftung/Berlin, Posterpräsentation im Rahmen der Tagung »Krippenpädagogik«
- 15.12.2009 Universität Kassel, Gastvortrag

#### Tagungsbeiträge:

- Cloos, P.; Schulz, M.; Brée, S.; Kieselhorst, M. Beobachtung und Dokumentation kindlichen Handelns als professionelle Herausforderung in Kindertagesstätten, Arbeitsgruppe im Rahmen des 7. Bundeskongresses Soziale Arbeit, 24. – 26. September 2009, Dortmund
- Cloos, P.; Schulz, M.; Brée, S.; Kieselhorst, M. Expertenhearing des Forschungsclusters »Profession und Professionalisierung« 2. Oktober 2009, Hannover

# Newsletter 03 | 2010

## »Deutungsmuster kindlicher Selbstbildungsprozesse« – eine qualitative Studie mit Erzieherinnen und Erziehern.

**Projektstand:** Die erste Phase dieses empirischen Projektes ist nahezu abgeschlossen. Es wurden 30 leitfadengestützte Interviews mit Erzieherinnen und Erziehern in unterschiedlichen Kindertagesstätten und Regionen Niedersachsens durchgeführt. Das Erhebungsdesign und erste ausgewählt Auschnitte aus dem empirischen Material wurden auf Tagungen und Kongressen mit der Fachöffentlichkeit diskutiert, u.a. im Rahmen eines Hearings mit ausgewiesenen wissenschaftlichen Expertinnen und Experten. Die Projektarbeit wird sich im Jahr 2010 vor allem auf die Analyse des empirischen Materials konzentrieren.

Schon zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich erkennen, dass die Mehrperspektivität des Forschungsdesigns fruchtbare Erkenntnisse ermöglicht. So lassen sich in der Entwicklung mehrdimensionaler Lern- und Entwicklungsportraits deutliche Differenzen, aber auch Gemeinsamkeiten der verschiedenen Perspektiven feststellen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Vorstellungen zu den kindlichen Lernprozessen und zu den Aufgaben, die der Kindertagesstätte, der Grundschule und der Familie in der Begleitung des lernenden Kindes zukommen. Aus methodologischer Perspektive erweist es sich als besonders produktiv, dass eine Kombination aus teilnehmender Beobachtung und spielbasierten Interviews einen Zugang zur kindlichen Perspektive ermöglicht. Mit individuellen Unterschieden hinsichtlich der Komplexität der kindlichen Artikulationen, gelingt es im Rahmen des Forschungsprozesses, die Sicht der Kinder und ihre Vorstellungen vom Lernen, der Kindertagesstätte und der Grundschule einzubeziehen.

## »Lernerfahrungen im Übergang« Lern- und Entwicklungsprozesse von sozioökonomisch benachteiligten Kindern im Schnittfeld von Familie, Kindergarten und Schule.

Das Projekt fokussiert auf die **mehrperspektivische Erfassung der kindlichen Lern- und Entwicklungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der Transition vom Kindergarten in den Primarbereich.**

Unter der Leitung von Prof. Dr. Rolf Werning und Dr. Michael Urban wird das Projekt mit der Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter Ann-Kathrin Arndt und Antje Rothe umgesetzt. Die zusätzliche Flankierung durch quantitative Methoden übernimmt Dipl. Psych. Michael Lichtblau.

Die Studie wird in sieben Kindertagesstätten unterschiedlicher Träger durchgeführt. Zwei von insgesamt vier Erhebungsphasen konnten bereits abgeschlossen werden. Ein besonderer Schwerpunkt des Forschungsprojektes besteht in der Untersuchung der differenten Perspektiven von Pädagog/-innen (Erzieher/-innen, Lehrkräfte), Eltern und Kindern. Die Perspektiven werden durch Interviews während der einzelnen Erhebungsphasen erfasst. Nach einer zunächst einzelnen Auswertung erfolgt eine Zusammenführung der Perspektiven in Form von fallbezogenen Lern- und Entwicklungsportraits.

## »Geschlechtsspezifische Körper- und Bewegungssozialisation in der frühen Kindheit«

**Projektleitung:** Prof. Dr. Ina Hunger  
**Mitarbeiter/-innen:** Georgia Fehler, Sabine Kubicek, Steffen Loick (Universität Göttingen und Osnabrück)

Ziel der Untersuchung ist es, das bislang kaum erschlossene Themenfeld »Körper- und Bewegungssozialisation in der frühen Kindheit« empirisch anzureichern. Aufgedeckt werden soll, welche geschlechtsbezogenen Vorstellungen vier- bis sechsjährige Mädchen und Jungen in Hinblick auf Körper und Bewegung entwickelt haben und inwiefern verinnerlichte Vorstellungen von »männlich und weiblich sein« im Kontext von Bewegungsaktivitäten bereits orientierungswirksame Funktion haben. Darüber hinaus wird das Problembewusstsein von Eltern und Erzieher/-innen in Bezug auf die frühkindliche geschlechtsspezifische Körper- und Bewegungssozialisation exploriert. Die Untersuchung ist qualitativ angelegt; kindzentrierte Interviews, videogestützte und teilnehmende Beobachtungen sowie Leitfaden-Interviews sind die zentralen Erhebungsmethoden. Konzeptionell orientierend ist die Grounded Theory (Glaser & Strauss, 1993; Strauss & Corbin, 1996).

Die Untersuchung befindet sich zur Zeit in der vierten von ca. acht geplanten Feldaufenthaltsphasen. Bislang wurden acht Erzieher/-innen, zehn Elternteile und 25 Kinder interviewt. Beobachtungen wurden bisher in fünf Kindergärten durchgeführt; sie umfassen einen Stundenumfang von etwa 90 Stunden. Gemäß der qua-

litativen Anlage der Studie erfolgten die Erhebungen und Auswertungen der Daten in Form von zyklischen Wiederholungsprozessen. Die – auf der Basis einer abduktiven Haltung – bislang entwickelten Theorien bzw. theoretischen Konzepte sind, insofern noch weitere Feldaufenthalte vorgesehen sind, für Revisionen noch offen.

## Aktueller Stand des Projekts »Sprachförderung für Migrantenkinder« (Januar 2010)

Das im Oktober 2008 gestartete Projekt »Sprachförderung für Migrantenkinder – Evaluation unterschiedlicher Sprachförderkonzepte in niedersächsischen Kindertagesstätten« hat in den vergangenen Monaten bereits einige Forschungsschritte absolviert, die wir gern kurz skizzieren möchten.

Zu Beginn dieses Jahres wurden in der ersten Teilstudie zur Strukturqualität niedersächsischer Kindertageseinrichtungen über eine repräsentative Fragebogenerhebung in Niedersachsen allgemeine Aspekte der Konzeption, Durchführung und Organisation der Sprachförderung in den Einrichtungen des Elementarbereichs erhoben. Die Datenbasis für repräsentative Aussagen zur landesweiten Struktur der Sprachförderung bildet eine Totalerhebung aller Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen (N=3078), die Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren betreuen. Diese Vollerhebung erfolgte anhand zweier Fragebogenvarianten. In einer Onlinebefragung wurden 1800 Kindertagesstätten angeschrieben, wo der letztendliche Rücklauf 33% (N=593) betrug. Die zweite Variante umfasste einen äquivalenten Papierfragebogen, der an insgesamt 1278 Einrichtungen verschickt wurde. Hier betrug der Rücklauf 23% (N=296). Insgesamt entspricht dies einem für Niedersachsen repräsentativen Gesamtrücklauf von 29% (N=889).

In einem nächsten Schritt haben wir von September bis November 2009 in 14 ausgewählten niedersächsischen Kindertageseinrichtungen Sprachstandserhebungen mit Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren durchgeführt.

Anhand sprachdiagnostischer Verfahren soll die sprachliche Entwicklung der Kinder im Verlauf eines Kindergartenjahres in diesen Einrichtungen dokumentiert und in Beziehung gesetzt werden zu den jeweiligen sprachbezogenen Unterstützungsleistungen. Diese qualitative Analyse der Teilstudie zwei und drei in einzelnen Einrichtungen soll dazu beitragen, Faktoren zu identifizieren, die den Sprachlernprozess von Kindern im Elementarbereich besonders stützen.

Über teilnehmende Beobachtungen, Interviews sowie Dokumentenanalysen in einzelnen Einrichtungen soll in Teilstudie drei, die für 2010 geplant ist, ein detaillierter Blick in die Praxis der Spracharbeit ermöglicht werden. Das Ziel dieser beiden Teilstudien besteht darin, Settings zu beschreiben und zu identifizieren, die den Spracherwerb fördern bzw. behindern.

Darüber hinaus wurden erste Projektergebnisse der Strukturanalyse (Teilstudie I) von Mitgliedern der Forschungsgruppe in folgenden Kontexten präsentiert:

- 09.10.2009: Universität Münster, Herbsttagung der Kommission »Bildungsorganisation, Bildungsplanung, Bildungsrecht« der DGfE, Vortrag: »Sprachförderung für Migrantenkinder« (online abrufbar unter [http://egora.uni-muenster.de/ew/qe/kbbb\\_herbsta-gung\\_2009.shtml](http://egora.uni-muenster.de/ew/qe/kbbb_herbsta-gung_2009.shtml).); Publikation in Vorbereitung.
- 27.10.2009: nifbe Südost/Universität Hildesheim, Ringveranstaltung zum Thema »Sprachbildung und Sprachförderung« im Wintersemester 2009/10, Vortrag: »Was sagst du dazu? Sprachförderung in Niedersachsen«
- 13.11.2009: Hannover, Fachtagung der Kommission »Sprachförderung« im Niedersächsischen Kultusministerium, Vortrag: »Strukturqualität sprachlicher Förderung in niedersächsischen Kindertagesstätten«

### Posterpräsentationen:

- 21.–23.09.2009: Universität Hildesheim, Jahrestagung der Kommission »Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe« der DGfE, Kongressthema: »Zwischen Fachdidaktik und Stufendidaktik: Perspektiven für die Grundschulpädagogik«
- 19.–20.11.2009: Robert Bosch Repräsentation Berlin, Fachtagung der Robert Bosch Stiftung und der Kommission »Pädagogik der frühen Kindheit« der DGfE, Kongressthema: »Kinderkrippen« – Krippenkinder«. Forschung zur institutionellen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren.